

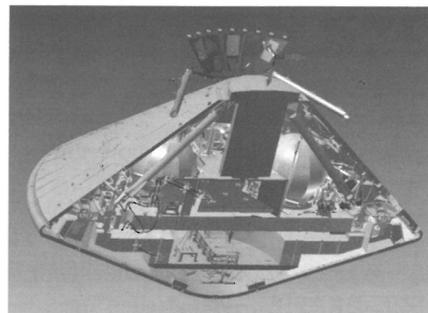
Deutsch-Portugiesisches Unternehmen erobert das All

Der europäische Markt für Raumfahrtanwendungen - befeuert von Aufträgen der europäischen Raumfahrtagentur ESA wie auch kommerzieller Kunden - bietet ein ausgeglichenes Bild des Wettbewerbs unter den großen Hauptauftragnehmern wie Thales, Astrium und OHB. Auf der Ebene der Unterauftragnehmer jedoch gibt es noch immer einige wenige Produkt-nischen, die neuen Marktteilnehmern Raum für Entwicklung bieten. Eine solche Nische bietet der Bereich der vielschichtigen Isolationshüllen „MLI“ (multi-layer insulation blankets), die Satelliten im All vor der extremen Hitze auf der Sonnenseite wie auch vor der Kälte auf ihrer dunklen Seite schützen. Jahrelang teilten sich vier Unternehmen diesen Markt; seit kurzem erobert jedoch der deutsch-portugiesische Mittelständler HPS High Performance Space Structure Systems GmbH München/Porto zunehmend Anteile an diesem lukrativen Markt.

Vor dreizehn Jahren startete die Ausgründung aus dem Münchner Raumfahrtunternehmen Kayser Threde und entwickelte sich schnell zu einem erfolgreichen Anbieter von Antennen, intelligenter Strukturen, Nanomaterialien und eben auch Thermalschutz für Satelliten. 2007 wurde die HPS Lda. in Porto von den Gesellschaftern HPS GmbH und INEGI, einem portugiesischen Mittelständler mit weithin anerkannten Forschungs- und Entwicklungskompetenzen gegründet.

Bereits im Dezember 2012 konnte in Porto der erste große Thermalschutz in Porto für das 3-Meter-Weltraumteleskop „eROSITA“ im Auftrag des deutschen Max-Planck-Instituts (Garching bei München) fertig integriert werden. Ab 2015 wird dieses Instrument an Bord des „Spectrum X-ray-Gamma“ Satelliten auf die Jagd nach der rätselhaften dunklen Materie gehen. Ein weiterer Auftrag zur Entwicklung des Thermalschutzes für das Modul „ExoMars-EDM“, welches in die Atmosphäre des Mars eintauchen wird, wurde direkt an HPS Lda. vergeben. Die Entwicklung für die ESA und Thales Italien begann im Oktober 2012. Bereits im Dezember 2012 avancierte

HPS Porto zum „bevorzugten Lieferanten“ von Thales Turin. Das erste Los des Thermalschutzes für die Mission zum Mars im Dezember 2013 ging in die Produktion. Und schließlich erwies sich die Kooperation der beiden Standorte in Porto und München erneut als Erfolgsmodell mit dem Gewinn des Großauftrages für den Thermalschutz des Erdbeobachtungsteleskops SENTINEL-4, welches 2017 auf dem Satelliten MeteoSat ins All starten wird. Vier weitere Angebote harren derzeit des Zuschlags.



Der dynamische Antritt von HPS erfährt von der Politik in Portugal wie in Deutschland gleichermaßen Unterstützung, da HPS Deutschland und Portugal mit ihrer Kooperation klar belegen, dass Portugal eine einzigartige Grundlage für die Umsetzung des europäischen Gedankens bietet. Auf der Ministerkonferenz der ESA wurde jüngst ein Programm für mehr als ein Dutzend Satelliten wie Sentinel-5, Jason-CD, Euclid und ExoMars 2018 in den nächsten fünf Jahren beschlossen. Die notwendigen „Raumanzüge“ für diese Satelliten machen zwar nur rund ein Prozent der Kosten dafür aus, aber das Volumen der Satellitenprogramme beläuft sich gesamt auf rund drei Milliarden Euro. Nach vorliegender Planung soll die Zahl der Mitarbeiter von HPS in Deutschland und Portugal von derzeit insgesamt 40 in den kommenden drei Jahren auf 70 steigen und sich damit beinahe verdoppeln.“

Dr.-Ing. Ernst K. Pfeiffer (CEO), HPS GmbH / HPS Lda, München – Porto, DPG-Mitglied im LV Bayern